

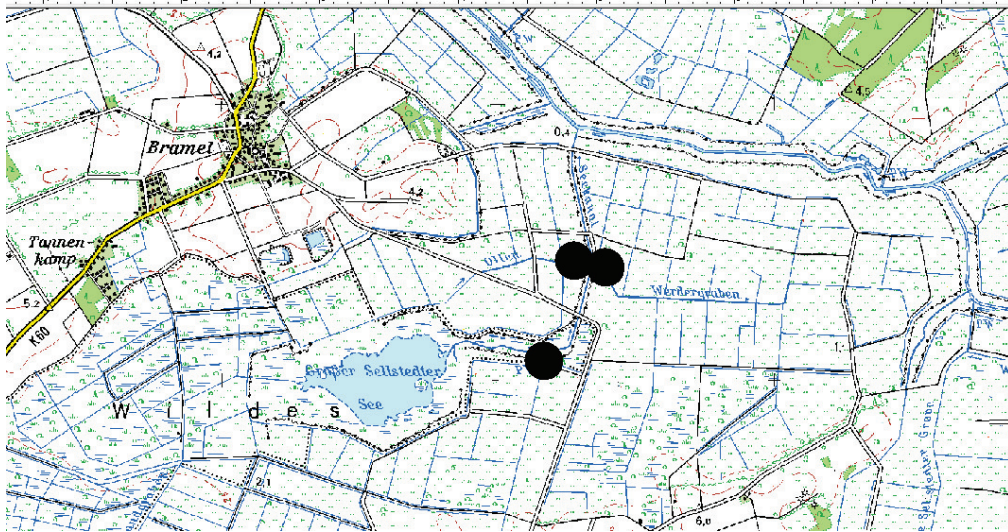
6 Projekt Seekanal

Grundsätzliche Maßnahmenidee Nr. 6

Seite 1 von 2

Laufende Nr. der geplanten Maßnahme	C Projekt Seekanal
Kurzbezeichnung der Planung	Reduktion der Nährstoffbelastung durch Automatisierung des Betriebs der drei Polderschöpfwerke nach ökologisch-ökonomischen Kriterien in Kombination mit der Anlage von Schilfpoldern zur Polderwasser-Vorklärung (Modellprojekt-Charakter)
Gewässername	Seekanal/ Geeste
Wasserkörper Nummer	26073/ 26060
Gewässerkennzahl	
Gewässer-km/ Stationierung	<i>(siehe beiliegende Karte)</i>
Landkreis	Cuxhaven
Kommune	Gemeinde Schiffdorf
Ansprechpartner für die Maßnahme	Institution: Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland e.V. (BUND), Landesverband Bremen & BUND Regionalverband Unterweser e.V. Name: Henning Kunze Adresse: Am Dobben 44, 28203 Bremen Telefon: (0421) 79 002 -0/-13 Email: henning.kunze@bund-bremen.net
Träger der Maßnahme	Institution: Unterhaltungsverband Nr. 82 Geeste Name: Herr Ströer Adresse: Schulstraße 1, 27616 Beverstedt <i>(Vorbehaltlich eines entsprechenden Beschlusses durch die Verbandsorgane)</i>
Planungsstand/ Zeitplan	Entwurf 2008 / 1. Jahr: Grunderwerb, 2. Jahr: Umsetzung
Maßnahmentyp	<i>im Leitfaden nicht definiert</i>
Flächenverfügbarkeit	für Schöpfwerke nicht notwendig, für <i>Reinigungspolder offen</i>
Finanzierungsquellen	Eigenanteil des Trägers
Kosten	geschätzte 110.000 € Monitoring/ Erfolgskontrolle des Modellprojekts 20.000 €
Vorliegende Unterlagen	<i>werden nachgereicht</i>
Veröffentlichungsvermerk	Ja, nach Rücksprache mit BUND

Schwarze Punkte = Lage der projizierte Schöpfwerke



Kurzbeschreibung des Projekts

Die Grünlandpolder Glies, Ollen und Werder unterliegen größtenteils intensiver landwirtschaftlicher Nutzung. Der Seekanal verbindet den Sellstedter See mit der Geeste, über die ein tidenabhängiger Wasserabschlag durch das Tidesperrwerk Bremerhaven erfolgt. Untersuchungen des BUND Bremen zur Sanierung des Sellstedter Sees haben u.a. ergeben, dass das über die jeweiligen Schöpfwerke in den Seekanal gepumpte Polderwasser mit Nährstoffen stark befrachtet ist und dass z.B. der Sauerstoffgehalt nicht selten so niedrige Konzentrationen erreicht, dass er Fische und andere aquatische Tiere gefährdet. Zielsetzung ist, dieses über die drei Schöpfwerke in den Seekanal eingeleitete Wasser gezielt in die Geeste in Richtung Weser abzuführen, um die Nährstoffbelastung im Oberstrom sowie die Verweildauer des Wassers im Seekanal und der Geeste zu reduzieren. Dazu soll der Gewässerabschlag vorrangig in der Ausströmphase im Seekanal erfolgen. Der Betrieb der Polderschöpfwerke wird hierfür automatisiert und soll dann die Interessen aus Wasserabschlag und ökologischer Zielsetzung zu einer gemeinsamen Betriebsform zusammenführen. Zusätzlich sollen binnenseitige Schilfpolder nahe der Schöpfwerke eine Vorklärung des Polderwassers bewirken, bevor es in den Seekanal gepumpt wird.